

dem Theater war; und weil ich vielleicht eine Ursache ihrer Krankheit war; so halte ich's auch für meine Schuldigkeit, für ihre Wiederherstellung zu sorgen. Seyn Sie also so gütig und nöthigen Sie Ihre Frau Liebste die Arznei einzunehmen, die ich ihr schicke, mit der ich mich selbst kurire, und die gewiß besser wirken muß, als des Herrn Richards Medikamentum. Im Ernste, danken Sie ihr in meinem Namen ergebenst. Sie hat ihre Rolle vorzüglich gemacht. Ich bin mit einer wahren Hochachtung

Ihr ergebenster

Gellert.

r.

Ein Späschen von der Messe.

In jetzt vergangener Messe zankten sich auf der Straße zwei Kirchberger Tuchmacher A. und B. Ein dritter Kirchberger Tuchmacher C. kam dazu und sagte: „Schämt ihr Euch denn nicht? Ihr wollt Kirchberger Tuchmacher seyn; was werden die Leute dazu sagen?“ „Du hast Recht, Bruder, antwortete A., aber Dir (den B. meinend und ihm drohend) ist es noch nicht geschenkt; laß uns nur nach Hause kommen, in die Harmonie, da sollst Du schon sehen!“

Obiges verbürgt ein Wahrheitsfreund, der Augen- und Ohrenzeuge war.

Ernst Müller, Redakteur.

G o t t e s d i e n s t.

Am dritten Sonntage nach der Erscheinung Christi predigen:

zu St. Thomas: Früh Herr D. Tschirner,
 Vesper = M. Eulenstein,
 zu St. Nikolaus: Früh = D. Enke,
 Mittag = M. Klinkhardt,
 Vesper = M. Simon,
 in der Neukirche: Früh = M. Siegel,
 Vesper = M. Söfner,
 zu St. Peter: Früh = M. Wolf,
 Vesper = Thamm,
 Probepredigt,

zu St. Paulus: Früh Herr M. Sander,
 Vesper = M. Rüdler,
 zu St. Johannes: Früh = M. Hund,
 zu St. Georgen: Früh = M. Höpfner,
 Vesper Betstunden. Examen,
 zu St. Jakob: Früh Herr M. Adler,
 Katechese in der Freischule: = Kunert,
 Reform. Gemeinde: Früh deutsche Betstunde,
 in der königlich katholischen Schloßkirche:
 RP. Herr Kaplan John.